after the beginning was the end

(Vorgeschichte von Cantarella Band 1+2)

Von abgemeldet

Kapitel 5: Sohi's Bruder

"Rotzbengel, du ungezogener Knilch!", ich gab gerade einem kleinen Jungen eine Ohrfeige, hat einfach etwas von meinem Kuchen geklaut.

"Den hat Vannoza für mich gebacken, du Dieb!" Der Junge weinte und faselte etwas von, dass es ihm schrecklich leid täte, er aber großen Hunger habe.

"Wie heißt du, Bengel?" Er blickte mich an und sprach mit weinerlicher Stimme:

"Mein Name ist Michelotto, mein Herr." "Wie alt?" "10, mein Herr, Sohn aus der Finelli Familie."

Meine Augen vergrößerten sich und verduzt lies ich ihn los, dann entschuldigte ich mich:"Oh, das tut mir sehr leid! Die ganze Finelli Familie wurde doch ermordet! Du armer Junge, komm und esse mit mir, du wohnst ja dann auf der Straße, oder?" Er:"Ja, alle, außer meiner Schwester und mir, sind getötet worden. Aber meine Schwester lebt auch nicht mehr, sie ist jetzt glücklicher.

Sie ist bei ihren Herrn."

"Oh, wie schön, dass sie den Weg zu Gott gefunden hat! Komm nimm ein Stück von dem leckerem Himbeerkuchen!"

Er sah mich etwas verduzt an, doch dann griff er zu dem größten Stück und biss genussvoll hinein.

"Entschuldigt, ich wusste nicht, dass du Besuch hast!", Nacine musterte Michelotto interessiert und fragte:"Wer ist das denn, bitte?"

"Hallo Nacine, mein Liebes, das ist Michelotto Finelli, der einzige Überlebende. Michelotto, das ist meine liebe Frau Nacine.", stellte ich sie vor.

"Freut mich sehr, Frau Borgia." Nacine sah ihn an und setzte sich zu uns.

"Ja, ähm, freut mich auch.", sagte sie nebenbei,"Schatz, von wem ist denn der Kuchen?"

"Vannoza war so lieb einen zu backen." "Oh, den Himbeerkuchen deiner Schwester magst du, ja?" "Natürlich schmeckt mir dieser Kuchen." Sie sah mich böse an und sagte dann: "Gut zu wissen, denn mein Himbeerkuchen hat dir nie geschmeckt!" Beleidigt stand sie auf und nahm Michelotto bei der Hand. "Du armer Junge musst müde nach dieser Tragödie sein, komm wir beziehen dir ein Zimmer, Abenbrot gibt es um 11 Uhr, Abends natürlich." Dann riss sie ihn vom Stuhl und zerrte ihn aus dem Zimmer hinaus. Ich musste schmunzeln, Nacine benahm sich wirklich total lächerlich.

Nun, konnte ich endlich wieder meinen Kuchengeniesen.

Doch daraus wurde nix, weil ich Michelottos Stück nicht liegen lassen wollte nahm ich mir seinen Teller und aß davon. Es schmeckte abscheulich. Ich sprang auf und rannte

zur Toilette.

Aber statt mein den Bissen aus zu würgen, quoll aus meinem Hals Blut. Ich kotzte Blut! Ich hockte mindestens eine halbe Stunde vor der Toilettenschüssel und würgte entsetzt sehr dunkelrotes Blut.

"Hmmm. Das sieht nicht gut aus, Herr Borgia. Ich habe noch nie gesehen, dass einer Blut spuckt, und so dunkles!", der Doktor sah mich merkwürdig an.

Er hatte Angst vor mir, ich spürte es.

In der Nacht schlich ich mich in die Kirche und betete:

"Bitte Gott! Was passiert mit mir? Ich möchte nicht, dass..."

Schock. Das Jesuskreuz! Es war zerstört! Der Kopf, er fehlte! Und auf seinem Bauch stand mit dunkelroter Farbe: "Noch 17 Tage!!!!"

Dann sah ich, dass es Blut war, dunkelrotes Blut!